

Stiftungen, Geschenke und Vermächtnisse

Reichenbach-Medaille

Anläßlich der Jahrhundertfeier hat Professor Reichenbach seine Porträtmedaille in Bronzeguß herstellen lassen und der Gesellschaft in treuer Anhänglichkeit verehrt (vor S. 219). Sie ist von einem seiner früheren Schüler, dem hiesigen Bildhauer Max Lewy, entworfen und nach dem Leben modelliert worden. Als Vorwurf für die Rückseite hat dem Künstler Fig. 13 auf Taf. IV b der grundlegenden Arbeit Reichenbachs „Studien zur Entwicklungsgeschichte des Flußkrebses“ (Abhandlungen der S. N. G. XIV. Band 1. Heft. Frankfurt a. M., 1886) gedient, die ein Embryonalstadium des Flußkrebses darstellt.

Heinrich Reichenbach, geb. 23. Juli 1848 zu Frankfurt a. M., war nach Absolvierung des Lehrerseminars von 1870—1874 als Lehrer an der hiesigen Wöhlerschule tätig, bezog dann nach Ablegung des Abiturientenexamens an der Realschule I. Ordnung zu Cassel Ostern 1875 auf 3½ Jahre die Universität Leipzig und erwarb sich dort mit einer Abhandlung über „die Embryonalanlage und erste Entwicklung des Flußkrebses“ im Juli 1877 den philosophischen Doktorgrad und am 1. August 1878 die Berechtigung für das höhere Lehrfach. Als ordentlicher Lehrer wurde er am 1. Oktober 1878 an der Musterschule angestellt; zu Ostern 1880 trat er zur Adlerflychtschule über, an der er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1911 einen die Jugend in hervorragendem Maße anregenden naturwissenschaftlichen Unterricht erteilt hat. 1878 wurde er zum Oberlehrer ernannt, 1898 wurde ihm der Professortitel verliehen.

Als 23jähriger ist Reichenbach der Senckenbergischen Gesellschaft als Mitglied beigetreten. Am 13. Januar 1872 zum arbeitenden Mitglied ernannt hat er 1884/1885 als zweiter Sekretär, 1887/1888 als erster Sekretär der Direktion angehört. Bis 1910 hat er als Sektionär die Sammlung der niederen Tiere und der



Prof. Dr. Reichenbach

Skelette verwaltet; von 1879—1910 war er Dozent der Zoologie und vergleichenden Anatomie. Als solcher hat er in anregendster Weise auf seine Hörer gewirkt und zahlreiche Schüler zum Studium der Naturwissenschaften begeistert. Bei seinem Rücktritt vom Lehramt hat er seine reiche Sammlung selbstverfertigter und im Unterricht benützter mikroskopischer Präparate der Lehrsammlung des Museums zum Geschenk gemacht. In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Gesellschaft ist er am 28. April 1915 zum außerordentlichen Ehrenmitglied ernannt, anlässlich der Jahrhundertfeier ist ihm die eiserne Denkmünze der Gesellschaft verliehen worden.

Er war außerdem bis 1910 Lehrer der Anatomie für Künstler an der Kunstschule des Städelschen Kunstinstitutes und der Kunstgewerbeschule.

Reichenbach hat die neueren Auflagen von Samuel Schillings „Grundriß der Naturgeschichte, Teil I, das Tierreich“ (bis 1909) bearbeitet und das altbewährte Buch den Fortschritten der naturwissenschaftlichen Erkenntnis und den Anforderungen der neuzeitlichen Unterrichtsmethoden angepaßt. Er hat ferner die neueren Auflagen von F. C. Noll's „Naturgeschichte des Menschen“ (bis 1912) herausgegeben. Von seinen übrigen Veröffentlichungen sei neben wertvollen Arbeiten über Ameisen und einigen Festvorträgen hervorgehoben: „Goethe und die Biologie“, ein Vortrag, den Reichenbach anlässlich der von der Senckenbergischen Gesellschaft veranstalteten Feier zu Goethes 150. Geburtstag am 25. August 1899 gehalten hat (Bericht der S. N. G. 1899 S. 124—155).

Beschreibung der Medaille

Vorderseite: Kopf Reichenbachs nach rechts. Auf dem Halsabschnitt: „M. Lewy“. Oben Umschrift: „HEINR. REICHENBACH“.

Rückseite: Flußkrebs-Embryo.

Bronzeguß oval. 75 mm hoch, 67 mm breit*).

*) Erste Beschreibung und Abbildung in „Frankfurter Münzzeitung“, herausgegeben von Paul Joseph, 18. Jahrg. No. 208 April 1918 S. 381 u. 382. Die Maße der Medaille sind daselbst 72 : 70 mm angegeben; die Abbildungen zeigen die natürliche Größe der Medaille. — Eine weitere Abbildung (etwas vergrößert) ist zum 70. Geburtstag Prof. Reichenbachs in „Das Illustrierte Blatt“, VI. Jahrg. No. 30 S. 6, Frankfurt a. M., 21. Juli 1918 erschienen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1918](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Stiftungen, Geschenke und Vermächtnisse Reichenbach-Medaille 192-193](#)